Fünftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 1. November 1849.

Erster Theil.

Ouverture zu Leonore (№ 3) von L. van Beethoven.

Arie von Haendel, gesungen von Fräul. *Henriette Nissen* aus Gothenburg.

Tutta raccolta ancor
Nel palpitante cor
Tremante ho l'alma.
Forse fra poco il ciel
Al mio costante zel
Darà la calma.

Fantasie für Clarinette, comp. von Otto Gerke, vorgetragen von Herrn *Landgraf* (Mitglied des Orchesters).

Recitativ und Arie aus der Oper „La Sonnambula" von Bellini, gesungen von Fräul. *Henriette Nissen*.

Care compagne, e voi, teneri amici,
Che alla gioja mia tanta parte prendete,
Oh, come dolci scendon d'Amina al core
I canti che v'inspira il vostro amore!
A te, diletta, tenera madre,
Che a sì lieto giorno me orfanella serbasti,
A te favelli questo
Dal cor più che dal ciglio espresso
Dolce pianto di gioja, e quest' amplesso.
Compagne, teneri amici!
Ah! madre, ah! qual gioja!

Come per me sereno
Oggi rinacque il dì!
Come il terren fiorì
Più bello e ameno.
Mai di più lieto aspetto
Natura non brillò.
Amor la colorò
Del mio diletto.

Sovra il sen la man mi posa,
Palpitar, balzar lo senti;
Egli è il cor che i suoi contenti
Non ha forza a sostener.

Mus II 4 55, 5

Zweiter Theil.

Symphonie von F. Mendelssohn Bartholdy (A dur) Manuscript.
(Componirt im Jahre 1833, für die philharmonische Gesellschaft in London.)

Allegro vivace. *Menuetto.* *Con moto moderato.*
Andante con moto. *Saltarello.* *Presto.*

Der 42tse Psalm, comp. von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Die Soli gesungen von Frl. *Nissen* und den Herren *Widemann*, *Meyer*, *John* und *Pögner*. Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Singakademie, in Verbindung mit dem Thomanerchore, gütigst übernommen.

Chor. Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Sopran-Solo. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gotte. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

Recitativ und Arie mit Chor. Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir saget: wo ist nun dein Gott?

Wenn ich dess inne werde, so schütte ich mein Herz aus bei mir selbst; denn ich wollte gern hingehen mit dem Haufen, und mit ihnen wallen zum Hause Gottes, mit Frohlocken und mit Danken wallen zum Hause Gottes.

Chor. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht.

Recitativ. Mein Gott; betrübt ist meine Seele in mir; darum gedenke ich an dich!

Deine Fluthen rauschen daher, dass hier eine Tiefe, und dort eine Tiefe brausen; alle deine Wasserwogen und Wellen gehn über mich. Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir!

Quintett.

Vier Männerstimmen. Der Herr hat des Tages verheissen seine Güte, und des Nachts singe ich zu ihm, und bete zu dem Gotte meines Lebens.

Sopran-Solo. Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir; warum hast du meiner vergessen? Warum muss ich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt?

Schluss-Chor. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist.

Preis sei dem Herrn! dem Gott Israels! Von nun an bis in Ewigkeit!

Das sechste Abonnement-Concert ist Donnerstag den 8. November 1849.

Billets à 2/3 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fried. Kistner, beim Kastellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende 3/4 9 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig